

Unterrichtsmaterialien: „Erinnerungen an Kriegsgefangenschaft in Briefen Überlebender“

Das Stalag 326 im Wehrkreis Münster (VI) war von 1941 bis 1945 ein Kriegsgefangenenlager in der Senne bei Stukenbrock, in dem die deutsche Wehrmacht sowjetische, aber auch einige polnische, serbische, belgische und italienische Kriegsgefangene unterbrachte. Insgesamt befanden sich dort nachweislich 300.000 Kriegsgefangene.

Der Verein für Kontakte zu Ländern der ehemaligen Sowjetunion, kurz „Kontakte-Kontakty“, hat überlebende Kriegsgefangene aus dem Stalag 326 VI K ausfindig gemacht. In zahlreichen Briefen (Q2-35) berichten sie von ihrem Weg ins Lager und von ihrer Ankunft dort. Sie erzählen Geschichten von der Ernährungssituation, vom Sterben und von der Befreiung durch die amerikanischen Truppen. Die Briefe wurden in den Jahren 2005 bis 2008 geschrieben, teilweise sind aber auch nicht datierte Briefe dabei. Das heißt, die Verfasser sind bereits sehr alt und schreiben von dem, woran sie sich noch erinnern können. Es gibt Lücken und Leerstellen. Zum Einen gewähren die Briefe also Einblicke in die Kriegsgefangenschaft und zum anderen führen sie vor Augen, wie Erinnerung funktioniert.

Q12: Milicyn Anisim Awwakumowitsch, Brief an KONTAKTE-KOHTAKTy e.V., nicht datiert

Das allgemeine Lager 326 befand sich in der Nähe von Paderborn. Hier gab es keine Arbeitseinsätze. Das Essen war mangelhaft. Als die Amerikaner kamen, befand ich mich im Haus eines Bauers. Ich habe weder Schusswechsel noch Kämpfe gesehen. Neben dem Haus erschien eine Gruppe amerikanischer Soldaten, etwa 8-10 Mann. Sie kamen ins Haus rein, besichtigten es und gingen bald weg. Ich habe verstanden, dass ich kein Kriegsgefangener mehr bin. Bis diesem Bauer habe ich gerade am Kriegsende gearbeitet, etwa drei Monate lang. Der Bauer hat mich wie ein leiblicher Vater behandelt. Ich habe für ihn gut gearbeitet. Seine Frau und drei Töchter haben mich auch gut behandelt. Für mich gab es einen separaten Tisch. Ich war abgemagert. Das Essen im Haus des Bauers war ausgezeichnet. Ich habe alleine für nicht weniger als fünf Personen gegessen. Ich bin entzückt. Diese Menschen waren meine Retter.